

Durch allen Drängen hundertfache Glückwünsche
mit dem besten Willen
FISCHBETH, den 25. MAI 1947.

Meine liebe Mutti + Kinder!

Heute, am 2. Pfingsttag will ich dir mein Liebes, meine herzlichsten Grüße senden in der Hoffnung, dass dich diese Zeilen bald erreichen. Seit deinem Besuch in Alvern, 1947 wo du mir auch ein Packet schicktest, habe ich nichts von Euch gehört. Es ist mir überhaupt unverständlich, wie es angehen kann, dass Du alle an mich gerichtete Post zurückbehältst. Es muss doch irgendwo so ein Schussahl sitzen, der sich ein Beliebiges daraus macht die Deine Briefe zurückzusenden. Kommst Du die Briefe nicht in Hamburg einstecken lassen? Vielleicht klappt es dann besser. Es ist so schwer für mich, wenn ich so gemunkelt von Euch höre. Dass Du mein Liebes keine Schuld hast, weiß ich von Hannus. Seine Frau fragt in jedem Brief, ob ich weg bin, oder wie es sonst kommt mit der Post. Aber Helzel, mir sind noch alle zusammen. Hannus geht es ähnlich wie mir, nur dass Trudel die Briefe nicht wieder bekommt + Hannus muss dann + wann einen abholt. Wenn Du mir jetzt schreibst, so müsstest Du die Post frankieren + schicke auch, wenn es noch geht, alle Briefe mit, die Du zurückgeschickst. Unsere Anschrift lautet jetzt: "Herrn H. T., HAMBURG-NEUGRABEN 1, 3. W. C. H. C., LAGER E". Wir sind hier in Fischbeck in der ehemaligen Panzerkaserne untergebracht. Dort heisst in Eisenhütten, die am Bergabhang stehen. Sonntags können wir von hier die Hamburger Ausflügler sehen, die oben auf dem Berg spazieren gehen. Ja, mein Liebling, wenn bin ich wieder näher bei Euch + doch so fern. Bei gutem Wetter kann man von hier Blankensee sehen. Hast Du nun wenigstens alle meine Karten erhalten? Ich habe ich von Münster an dich geschrieben. Ausserdem 2 an Alvern + Opa, 1 Hannus, 1 Dieter, Gleichenswirth + 1 Hannus. Alles angekommen? Von dir erhielt ich 1 Paket mit 2 Briefen + 1 Brief + 1 Paket siehe oben. Ausserdem 1 Brief von dir + 1 von Opa, die mir von Ursprungame nachgeschickt wurden. Dann 11 einen Brief